



# Jahresbericht des Feuerwesens im Neckar-Odenwald-Kreis

2008



NECKAR-ODENWALD  KREIS

# Jahresbericht des Feuerwesens im Neckar-Odenwald-Kreis 2008

## 3. Jahrgang (2008)

### Inhaltsverzeichnis/Impressum

#### 1. Vorwort/Grußworte

- 1.1 Vorwort des Kreisbrandmeisters Rainer Dietz
- 1.2 Grußwort des Landrates Dr. Achim Brötel
- 1.3 Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Hollerbach

#### 2. Einsätze/Mitgliederentwicklung 2008

- 2.1 Nennenswerte und größere Einsätze (Landratsamt)
- 2.2 Einsatzstatistik 2008 (Landratsamt)
- 2.3 Mitgliederstatistik 2008 (Landratsamt)
- 2.4 Statistische Zahlen Notfallseelsorge/Notfallnachsorgedienst (Landratsamt)

#### 3. Ausbildung im Neckar-Odenwald-Kreis 2008

- 3.1 Bericht Fachbereich Ausbildung (Stellv. Kreisbrandmeister Klaus Theobald und Erich Wägele)
- 3.2 Lehrgangsstatisik 2008 (Landratsamt)
- 3.3 Bericht des Fachgebietes „Führungsstab“ (Kaiser / LRA)

#### 4. Veranstaltungen 2008

- 4.1 Heiße Ausbildung - Brandbekämpfung im Brandcontainer (Landratsamt)
- 4.2 Abnahme des Leistungsabzeichens am 28.06.2008 in Neckarelz (Landratsamt)
- 4.3 Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes (LRA / KFV)

#### 5. Kreisjugendfeuerwehr 2008

- 5.1 Jahresbericht der Jugendfeuerwehr des Neckar-Odenwald-Kreises (Kreisjugendfeuerwehrwart Nikolaus Klasan)
- 5.1.2 Mitgliederoffensive 2008 (Landratsamt / KJV)

#### 6. Neues aus dem Feuerwesen

- 6.1 Feuerwehrförderung 2008 (Landratsamt)
- 6.2 Neues aus dem Bereich Funk und Kommunikation (Stellv. Kreisbrandmeister Helge Krämer)

#### 7. Verschiedenes

- 7.1 Wiederbestellung Kreisbrandmeister Rainer Dietz (Landratsamt)
- 7.2 Verleihung der goldenen Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes (LRA / KFV)
- 7.2 Ehrungen des Landes für 25/40 Jahre aktiven Dienst (Landratsamt)

#### Impressum:

Der Jahresbericht erscheint einmal jährlich und wird im Neckar-Odenwald-Kreis kostenlos an die Bürgermeister und Gemeindefeuerwehren verteilt.

Auflage: 80 Stück  
Herausgeber: Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis  
Verantwortlich/Redaktion: Roland Schmitt

## 1.1 Vorwort des Kreisbrandmeisters Rainer Dietz

**Liebe Feuerwehrangehörige,  
werte Freunde unserer Feuerwehren,**

inzwischen ist es schon eine kleine Tradition, dass ein Jahresrückblick über die Ereignisse im Feuerwehrwesen unseres Landkreises erstellt wird.

Für diese lobenswerte Arbeit danke ich allen Mitwirkenden. Durch die Broschüre werden die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres noch einmal in Kurzform vor Augen geführt und wieder unmittelbar in das Bewusstsein gerückt. Im vergangenen Jahr waren unsere Wehren extrem gefordert, die magische Zahl von 2.000 Einsätzen, bisher in keinem Jahr erreicht, wurde bei weitem überschritten. So liegt die Zahl der Feuerwehreinsätze über 2.300. Für die geleistete Einsatzarbeit danke ich allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sehr herzlich. Es ist keine Selbstverständlichkeit, bei jedem Wetter, jeder Tages- und Nachtzeit vor Ort zu sein, um Menschen, die in Not geraten sind, zu helfen. Durch die Tätigkeit unserer Einsatzkräfte konnte vielen Menschen Hilfe geleistet werden, konnten viele Sachwerte gerettet, Tiere aus Notlagen befreit und die Umwelt vor großen Schäden bewahrt werden.

Sehr erfreulich ist, dass der rückläufige Trend bei den Mitgliederzahlen der Aktiven und der Jugendlichen gestoppt werden konnte. Dies ist umso erfreulicher, da die Probleme der Tagesalarmbereitschaft immer mehr um sich greifen. Dabei ist es sehr hilfreich, dass Feuerwehrangehörige tagsüber an ihrem Arbeitsplatz als Mitglied der örtlichen Feuerwehr Einsatzdienst leisten und in der übrigen Zeit als Mitglied in ihrer Heimatfeuerwehr Dienst tun.

Ich will auch all denen Dank sagen, die im Bereich der Aus- und Weiterbildung großes Engagement zeigen und damit einen wichtigen Grundpfeiler unserer Feuerwehrarbeit, nämlich die praxisnahe Ausbildung, gewährleisten. Dank auch allen, die sich im Bereich Jugendfeuerwehr engagieren und dazu beitragen, dass die Nachwuchsarbeit bei der Feuerwehr fachgerecht und zielgerichtet und auch mit viel Spaß und Freude geleistet wird.

Der Bestand der Abteilungswehren ist ein unverzichtbarer Beitrag zum Erhalt der Gesamtstrukturen unserer Freiwilligen Feuerwehren. Nur gemeinsam sind wir zukünftig in der Lage, unsere vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Dazu ist erforderlich Einsatztaktik und Einsatztechnik aufeinander abzustimmen. Wir müssen mehr denn je lernen, partnerschaftlich zusammen zu arbeiten und standardisierte Feuerwehrausstattungen vorzuhalten. Es freut mich sehr, dass wir zwischenzeitlich schon drei Einsatzfahrzeuge des Typs Gerätewagen – Tragkraftspritze (GW-TS) in Dienst stellen konnten. Dieses Fahrzeug, als Ersatz für die noch zahlreich vorhandenen Tragkraftspritzenanhänger in unserem Landkreis, bietet eine Perspektive für die Zukunft unserer kleinen Abteilungswehren.

Es muss unser Ziel sein, baldmöglichst die Ausstattung aller Abteilungen mit einem selbstfahrenden Einsatzmittel voran zu bringen. Der finanzielle Rahmen, so wie die anfallenden Unterhaltskosten für dieses Einsatzfahrzeug, ist überschaubar und sicherlich von den Städten und Gemeinden unseres Landkreises auch in Zeiten enger finanzieller Rahmenbedingungen leistbar.

Der Landkreisverwaltung, meinen Stellvertretern sowie dem Kreisfeuerwehrverband danke ich für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Ich bitte Sie, auch weiterhin mein Begleiter zu sein.

Zum Abschluss dieses Grußwortes möchte gerne allen Feuerwehrkommandanten für das große Votum anlässlich meiner Anhörung zur Wahl als Kreisbrandmeister danken.

Die Veranstaltung in Seckach – Zimmern war für mich ein hoher Beitrag an Wertschätzung.

Für das Jahr 2009 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg und viel Freude beim Lesen des Jahresrückblickes 2008.



Ihr  
Rainer Dietz

## 1.2. Grußwort Landrat Dr. Achim Brötel



Anderen in Not zu helfen, ist sicher keine Selbstverständlichkeit. Unsere Freiwilligen Feuerwehren sind allerdings scheinbar selbstverständlich bei einer Vielzahl von Not- und Unglücksfällen immer wieder prompt und zuverlässig zur Stelle – bei Tag und Nacht, das ganze Jahr über, oft unter Gefährdung der Gesundheit oder gar des eigenen Lebens. Wie wäre es um unser Gemeinwesen bestellt, wenn es dieses bewundernswerte ehrenamtliche Engagement nicht gäbe?

2008 waren die Feuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis insgesamt 2.336 Mal im Einsatz. Vor allem die technische Hilfe mit allein knapp 900 Einsätzen ist dabei gegenüber den Vorjahren beträchtlich angestiegen. Diese Zahlen beweisen eindrucksvoll, dass die Feuerwehr schon lange keine reine Brandbekämpfungswehr, sondern vielmehr eine hervorragend ausgebildete und erfolgreich agierende „Multifunktionseinheit“ ist.

Als „früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative“ hat der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Feuerwehren einmal bezeichnet. Wie lebendig unsere Wehren im Neckar-Odenwald-Kreis tatsächlich sind, zeigt der steigende Trend bei den Mitgliederzahlen. Über 3.200 Bürgerinnen und Bürger engagieren sich bei uns zur Zeit im aktiven Feuerwehrdienst.

Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit. Im vergangenen Jahr wurde bei den Jugendfeuerwehren erstmals eine Mitgliederoffensive gestartet. Der Erfolg dieser Aktion hat dazu geführt, dass der Wettbewerb jetzt fortgesetzt wird.

Der Neckar-Odenwald-Kreis hat schon immer großen Wert darauf gelegt, seine Feuerwehren bei der Beschaffung ihrer technischen Ausrüstung zu unterstützen. So wurden 2008 Kreiszuschüsse für die Beschaffung von Fahrzeugen in einer Höhe von immerhin 110.000 Euro gewährt.

Besonders erfreulich ist zudem die Entwicklung des Gerätewagens-Tragkraftspitze. Hierfür danke ich besonders Herrn Kreisbrandmeister Rainer Dietz. Mit diesem Fahrzeug wird der unverzichtbare Bestand unserer kleinen Abteilungswehren deutlich gestärkt.

Unsere Feuerwehren sind zugleich wichtiger Bestandteil der Traditionspflege, sowie Ausdruck der Heimatverbundenheit und der Kameradschaft. Sie prägen das örtliche Leben und nehmen oft auch vielfältige andere Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wahr.

Allen, die sich in der und für die Feuerwehr engagieren, danke ich dafür sehr. Wir können stolz darauf sein, so gut ausgebildete, hoch motivierte und hervorragend funktionierende Feuerwehren zu haben. Durch die Lektüre der vorliegenden Zusammenstellung können Sie sich selbst davon überzeugen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Achim Brötel'.

Dr. Achim Brötel  
Landrat

### 1.3 Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Hollerbach



Liebe Mitglieder unserer Feuerwehren,

das Jahr 2008 ging wieder wie im Fluge vorbei und liegt nun hinter uns. Ein Jahr, das mit vielfältigen Veranstaltungen uns alle in großem Maße gefordert hat; aber auch ein Jahr, das für die Feuerwehren unseres Landkreises sehr erfolgreich verlaufen ist. Im Vordergrund unserer vielfältigen Veranstaltungen standen die Weiterbildung unserer Mitglieder, die Förderung der Gemeinschaft in der Feuerwehr und besonders auch die Öffentlichkeitsarbeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern des Neckar-Odenwald-Kreises. Viele Feuerwehren haben tatkräftig dazu beigetragen, dass alle Events erfolgreich verliefen.

Natürlich musste im Jahr 2008 auch alltägliches und „normales“ Feuerwehrgeschehen in unseren 27 Gemeindefeuerwehren und 2 Werkfeuerwehren bewältigt werden.

Viele Aktivitäten der einzelnen Feuerwehren wie Übungen, Weiterbildungen, Einsätze und vieles mehr wurden in den letzten 12 Monaten absolviert.

Die 3.239 aktiven Feuerwehrfrauen und Männer sowie 818 Mitglieder der Jugendfeuerwehren und die 962 Alterskameraden haben wieder einmal gezeigt, zu welchen Leistungen sie ehrenamtlich und voller Engagement in der Lage sind.

Viele schwierige Einsätze, sei es bei Bränden oder auch Verkehrsunfällen, mussten und wurden fachlich kompetent erledigt. Dies ist sicherlich ein großer Verdienst unserer vielen Ausbilder und Verantwortlichen in allen Fachbereichen. Einen besonderen Dank möchte ich aber auch all unseren Kommandanten, Abteilungskommandanten und örtlichen Führungskräften sowie dem Ausschuss für die gute und harmonische Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung aussprechen.

Somit ist es sehr schön, dass dieser Jahresbericht, wie schon im letzten Jahr, nochmals anschaulich alles Wissenswerte, Interessante und vielleicht das selbst Erlebte ins Gedächtnis zurückruft und jedem einzelnen Feuerwehrmitglied die Möglichkeit bietet, darin zu lesen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich verantwortlich um die Erstellung dieses Jahresberichtes gekümmert haben und natürlich all denen die mit Berichten dazu beigetragen haben.

Das kommende Jahr 2009 wird uns alle wieder in höchstem Maße fordern und ich darf Sie alle motivieren tatkräftig mitzuhelfen um gemeinschaftlich allen unseren Aufgabenstellungen gerecht zu werden.

Freundliche Grüße

Ihr

Andreas Hollerbach  
Vorsitzender  
Kreisfeuerwehrverband Neckar-Odenwald-Kreis

## 2. Einsätze / Mitgliederentwicklung 2008

### 2.1. Nennenswerte und größere Einsätze

Einen Wohnhausbrand hatte die Feuerwehr Adelsheim am 02.01.2008 zu bekämpfen ( siehe auch Titelblatt ).



### Hochwasserereignisse am 01.03.2008

#### Land unter in Schwarzach



#### Land unter auch in Mudau



**Auch Ortsteile von Billigheim waren betroffen**



**Ganz schlimm hat es Neckarzimmern getroffen, wo sich der Luttenbach zu einem reißenden Fluss entwickelte**



**VU bei Eberstadt am 14.03.2008**



**Auch die Feuerwehr wurde vom Hochwasser nicht verschont !  
Buchen am 30.05.2008**





**Traktorunfall am 31.05.2009 bei Billigheim - Allfeld**



**VU an der Autobahnbrücke Nähe Ravenstein/Rosenberg/Bronnacker**

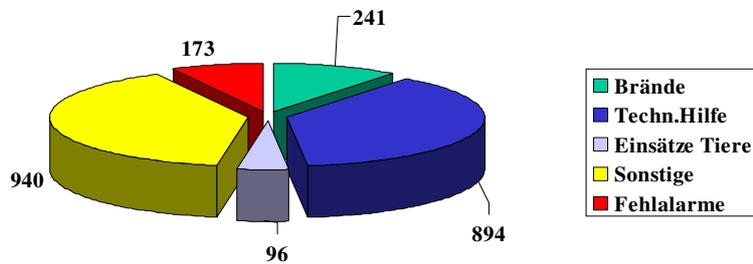


**Brand bei Aldi Walldürn am 12.11.2008**

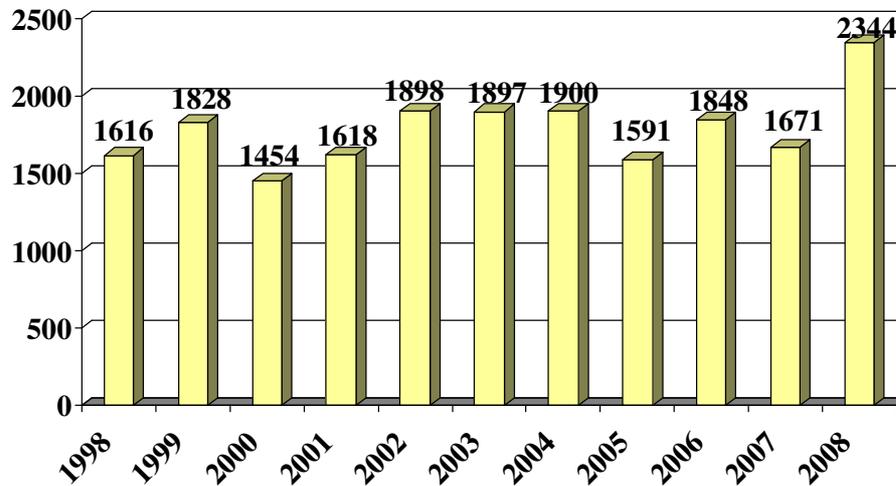


## 2.2 Einsatzstatistik 2008

### Anzahl der Einsätze im Jahr 2008



### Anzahl der Einsätze der Jahre 1998 - 2008

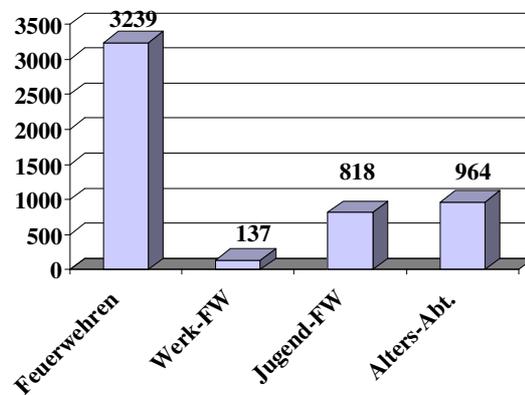


## Entwicklung der Einsätze der Feuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis der Jahre 1995 – 2008

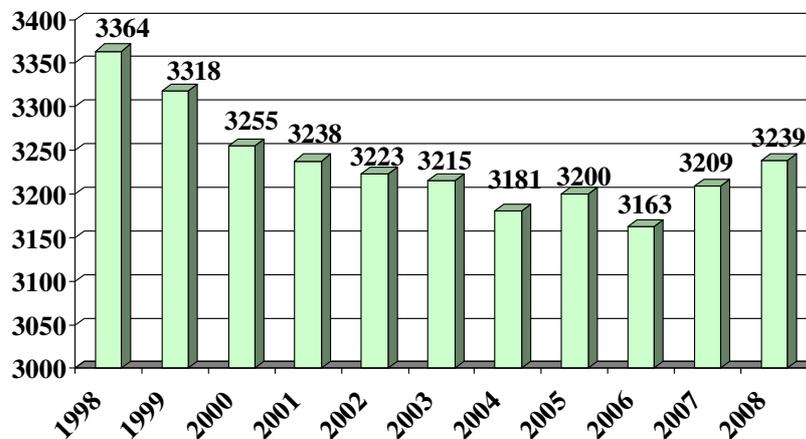
Jahr	Brände	Veränd. Vorjahr	Techn. Hilfe	Veränd. Vorjahr	Tiere	Veränd. Vorjahr	Sonstige Einsätze	Veränd. Vorjahr	Fehl- alarm	Veränd. Vorjahr
1995	164	-20,39%	798	10,83%	16	-38,46%	474	7,97%	91	35,82%
1996	187	14,02%	312	-60,90%	9	-43,75%	445	-6,12%	132	45,05%
1997	201	7,49%	443	41,99%	28	211,11%	593	33,26%	108	-18,18%
1998	219	8,96%	538	21,44%	42	50%	709	19,56%	108	0%
1999	277	26,48%	658	22,30%	55	30,95%	737	3,95%	101	-6,48%
2000	158	-42,96%	345	-47,57%	48	-12,73%	817	10,85%	86	-14,85%
2001	192	21,52%	508	47,25%	53	10,42%	786	-3,79%	79	-8,14%
2002	208	8,33%	667	31,30%	83	56,60%	821	4,45%	112	41,77%
2003	419	201,44%	366	-45,13%	105	26,51%	851	3,66%	156	39,29%
2004	196	-46,78%	572	56,25%	107	1,90%	876	2,94%	149	-4,49%
2005	243	23,98%	373	34,79%	35	67,29%	822	6,16%	118	20,80%
2006	235	-3,29%	511	37,00%	117	234,29%	836	1,70%	149	26,70%
2007	273	16,17%	418	-18,20%	67	-42,74%	772	-7,66%	141	-5,37%
2008	241	-11,72%	894	113,88%	96	43,28%	940	21,76%	173	22,70%

## 2.3. Mitgliederstatistik

### Anzahl der FW-Mitglieder im NOK 2008



### Entwicklung der Anzahl der aktiven FW-Mitglieder der Jahre 1998 - 2008



## 2.4. Statistische Zahlen Notfallseelsorge / Notfallnachsorgedienst im Neckar-Odenwald-Kreis

### Statistische Daten 2008

Helfer NND 21 (DRK 18 FFW 3)  
Seelsorger im Einsatz 13

**Gesamteinsatzzahl 54** (Helferteams im Einsatz)  
NFS/NND 41, NND/NND 13

#### Indikationen:

- Todesfälle mit privaten Bereich	27
- Überbringung Todesnachricht	6
- Betreuung nach VU an Unfallstelle	4
- BTD nach Suizid	4
- BTD nach Ex im öffentl. Bereich	3
- BTD Eltern bei vermisstem Kind	1
- BTD Familie nach Suiziddrohung	1
- BTD nach tödl. Waldunfall	1
- Zweiter Besuch	1
- EKNT FW	-
- Fehleinsatz	3
- Flugunfall Walldürn	3

#### Anforderung durch

- Rettungsdienst/SEG	33
- Polizei	13
- Feuerwehr	4
- Nachforderung EL	3 (Flugunfall)
- Folgeeinsatz	1
- Krankenhaus	-
- Hausarzt	-
- überörtliche RLSt	-
- sonstige	-

Gesamteinsatzzahl von 54 gegenüber 58 im Vorjahr

EKNT keine Einsätze

Fehleinsatz/Fehlalarm 3 (2x POL, 1x FW)

Verteilung nach Indikation vergleichbar, Schwerpunkt Todesfälle im privaten Bereich und Überbringung der Todesnachricht

Beteiligung der Seelsorger 41 von 54 Einsätzen, ursächlich Lücken im Dienstplan und teilweise nicht Einsatzfähigkeit von Diensthabenden

#### Begriffserklärung:

BTB – Betreuungsdienst

EKNT – Einsatzkräfte/Nachsorge

### **3. Ausbildung im Neckar-Odenwald-Kreis 2008**

#### **3.1. Bericht Fachbereich Ausbildung**

Wiederum stand bei unseren Feuerwehren im Landkreis die Aus- und Fortbildung mit an erster Stelle. In unzähligen Lehrgängen an den verschiedenen Standorten unseres Kreises fanden die Lehrgänge: Truppmann 1 und Truppmann 2, Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger, Maschinist für Löschfahrzeuge und Truppführer statt.

Hierfür sei allen Feuerwehrangehörigen für Ihre große Lehrgangsbereitschaft ganz herzlich gedankt. Dank und Anerkennung gebührt aber ebenso unseren Kreisausbildern für Ihr Engagement sich ständig fortzubilden und dieses Wissen dann wiederum an unsere Lehrgangsteilnehmer weiterzugeben. Bedanken möchten wir uns aber auch bei den Städten und Gemeinden, die mit Ihren Einrichtungen und Gerätschaften unsere Ausbildungsarbeit sehr unterstützen.

Der Fachbereich Ausbildung wurde durch die Neukonzeption der Feuerwehrführung seit dem 01.06.2002 geschaffen. Er wird von Klaus Theobald und Erich Wägele gemeinschaftlich geleitet. Sie sind im Auftrag unseres Kreisbrandmeisters Rainer Dietz für den Ablauf und die kreiseinheitliche Koordination der Lehrgänge mitverantwortlich. Für den Neckar-Odenwald-Kreis besteht seit 2003 ein einheitlicher und gemeinsamer Lehrgangsplan und seit 2004 ein einheitliches Anmeldesystem für alle Lehrgangsarten und einer einheitlichen Gebührenordnung.

Zur Unterstützung der einzelnen Ausbildungsbereiche stehen folgende Obmänner zur Verfügung:

Trm/Trfü - Truppmann/Truppführer: Josef Wegner (Buchen)

Sf - Sprechfunker: Roland Schäfer (Billigheim)

Agt - Atemschutz: Rolf Stumpf (Walldürn)

Ma - Maschinist für Löschfahrzeuge: Wolfgang Goldbaum (Mosbach)

Wb - Weiterbildung: Klaus Theobald (Buchen)

Seit dem Herbst 2002 finden aber auch Weiterbildungsveranstaltungen für unsere Führungskräfte mit dem Thema: „Entscheidungsstraining für Einheitsführer“ statt.

Hier können die Teilnehmer alle gemeinsam verschiedene Einsatzlagen an den Planspielplatten abarbeiten. Bei dieser Veranstaltung soll besonders die Entscheidungsfindung, sowie das Abwägen verschiedener Möglichkeiten der Gefahrenabwehr trainiert werden. Es geht hier um die richtige Aufstellung der Einsatzfahrzeuge, die optimale Erkundung des Einsatzortes durch den Einsatzleiter, die Befehlsgebung und das Absetzen von Lagemeldungen bzw. das rechtzeitige Nachfordern von weiteren Einheiten und Sonderfahrzeugen. Die Lagen werden an Hand des Führungskreises bzw. der Führungsspirale und unter Einbeziehung des Einsatzablaufplans und der Matrix für Gefahren an der Einsatzstelle zusammen erledigt. Die Gemeinsamkeit „aller Teilnehmer“ bei der Entscheidungsfindung steht in dieser Ausbildungsveranstaltung stets im Vordergrund, wir wollen nur Hilfestellung dazu anbieten und ggf. mit Informationen abrunden. Im Schulungsraum der Feuerwache Buchen stehen hierzu alle notwendigen Ausbildungsmaterialien und moderne Medien zur Verfügung.

Mit Stolz konnten wir zum Jahresende 2008 bereits den 250. Teilnehmer dieser kostenlosen, aber hoffentlich nicht umsonst angebotenen Weiterbildungsveranstaltung begrüßen.

Unser Wunsch wäre, dass alle Führungskräfte – zumindest einmal - diese Veranstaltung besuchen würden. Besondere Aufwertung erwarten wir durch den Besuch des Schulleiters Herrn Willms von der LFS Bruchsal im Frühjahr 2009.

In der Internetpräsentation des KfV ([www.feuerwehr-nok.de](http://www.feuerwehr-nok.de)) können unter dem Bereich „Ausbildung“ als Download verschiedene Formulare sowie ein stets aktueller Lehrgangsplan heruntergeladen werden

### **Weiterbildung „Entscheidungstraining für Einheitsführer“ unter Zuhilfenahme der Miniaturstadt im Feuerwehrgerätehaus Buchen**



### 3.2. Lehrgangsstatistik 2008

#### Lehrgänge auf Kreisebene 2008

Von - bis	Lehrgangsart	Lehrgangsleiter	Urkunden erhalten
<b>GRUNDAUSBILDUNG</b>			
18.02.08 – 15.03.08	Hüffenhardt	Erwin Stadler	18 Teilnehmer
12.02.08 – 08.03.08	Mosbach	Tobias Heine	30 Teilnehmer
25.02.08 – 26.04.08	Hardheim	Michael Seyfried	23 Teilnehmer
31.03.08 – 14.06.08	Osterburken	Frank Höckmann	19 Teilnehmer
01.04.08 – 21.05.08	Buchen	Franz Schwing	18 Teilnehmer
08.09.08 – 04.10.08	Hüffenhardt	Erwin Stadler	13 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>121 Teilnehmer</b>
<b>SPRECHFUNKER</b>			
19.02.08 – 01.03.08	Obrigheim	Udo Engelhardt	13 Teilnehmer
19.02.08 – 01.03.08	Buchen	Markus Peiss	16 Teilnehmer
10.03.08 – 15.03.08	Mosbach	Christoph Slaby	20 Teilnehmer
31.03.08 – 12.04.08	Billigheim-Sulzb.	Roland Schäfer	13 Teilnehmer
14.04.08 – 26.04.08	Höpfingen	Günter Nohe	26 Teilnehmer
16.09.08 – 27.09.08	Buchen	Markus Peiss	10 Teilnehmer
30.09.08 – 18.10.08	Osterburken	Gerhard Schmitt	32 Teilnehmer
03.11.08 – 15.11.08	Obrigheim	Udo Engelhardt	18 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>148 Teilnehmer</b>
<b>ATEMSCHUTZGERÄTETR.</b>			
28.02.08 – 15.03.08	Buchen	Andreas Hollerbach	12 Teilnehmer
25.03.08 – 05.04.08	Mosbach	Wolfgang Karch	12 Teilnehmer
25.03.08 – 05.04.08	Mosbach	Wolfgang Karch	13 Teilnehmer
14.10.08 – 25.10.08	Mosbach	Wolfgang Karch	24 Teilnehmer
11.11.08 – 29.11.08	Osterburken	Peter Schmitt	12 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>73 Teilnehmer</b>
<b>MASCHINIST</b>			
31.03.08 – 14.04.08	Mosbach	Wolfgang Goldbaum	19 Teilnehmer
31.03.08 – 26.04.08	Osterburken	Berthold Stang	10 Teilnehmer
15.09.08 – 29.09.08	Mosbach	Wolfgang Goldbaum	20 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>49 Teilnehmer</b>
<b>TRUPPFÜHRER</b>			
31.03.08 – 30.04.08	Haßmersheim	Hartmut Senf	11 Teilnehmer
15.04.08 – 29.04.08	Mosbach	Tobias Heine	9 Teilnehmer
26.05.08 – 14.06.08	Obrigheim	Udo Engelhardt	14 Teilnehmer
15.09.08 – 18.10.08	Hardheim	Michael Seyfried	22 Teilnehmer
30.09.08 – 17.10.08	Schwarzach	Thorsten Lutz	13 Teilnehmer
22.09.08 – 08.11.08	Osterburken	Frank Höckmann	11 Teilnehmer
02.10.08 – 30.10.08	Buchen	Franz Schwing	9 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>89 Teilnehmer</b>
<b>WEITERBILD.GRUPPFENF.</b>			
15.01.08	Buchen	Klaus Theobald	11 Teilnehmer
06.10.08	Buchen	Klaus Theobald	11 Teilnehmer
14.11.08	Buchen	Klaus Theobald	12 Teilnehmer
19.11.08	Buchen	Klaus Theobald	17 Teilnehmer
09.12.08	Buchen	Klaus Theobald	19 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>70 Teilnehmer</b>
<b>HEISSE AUSBILDUNG</b>			
04.07.08 – 16.07.08	Mosbach	Verschiedene	176 Teilnehmer

Somit wurden 2008 auf Kreisebene insgesamt ausgebildet

726 Teilnehmer

## Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule 2008

Lehrgang Nr.	Art	Teilnehmer
101	Gruppenführer	19
102	Zugführer	7
103	Leiter einer Feuerwehr	1
104	Führer von Einheiten und Zugstärken	1
107	Fernmelder	-
120	Ausbilder für Grundausbildung/Truppführer	2
123	Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	-
130	Gerätewart	1
131	Atemschutzgerätewart	1
146/01	Technische Hilfe bei Unfällen auf Straßen und Schienen	5
146/02	Technische Hilfe bei Bauunfällen	5
153	ABC-Einsatz	-
207	Jugendfeuerwehrwart	-
304	Seminar Jugendfeuerwehr	-
	Info für Obmänner der Altersabteilungen der Feuerwehren in Stadt- und Landkreisen	-
	<b>Gesamtteilnehmerzahl</b>	<b>42</b>

### 3.3 Bericht Führungsstab

Bei größeren Schadensereignissen so wie in einem Katastrophenfall, der durch die zuständige Katastrophenschutzbehörde ausgerufen wird, ist vorgesehen, dass ein Führungsstab (FüS) eingesetzt wird.

Der FüS führt und leitet alle eingesetzten Einheiten primär unter operativ-taktischen Gesichtspunkten vor Ort. Verantwortlich für die Leitung des Einsatzes ist der durch die Katastrophenschutzbehörde bestellte Einsatzleiter.

Zur Erfüllung der Aufgaben dieses FüS werden u. a. mehrere Fachbereiche benötigt. Der Stab setzt sich aus 6 Sachgebieten S1: Personal, S2: Lage, S3: Einsatz, S4: Versorgung, S5: Information, S6: Kommunikation zusammen.

Des Weiteren kommen hierzu noch sog. Fachberater aller eingesetzten Organisationen hinzu. Der Rettungsdienst kann zum FüS mehrere Fachberater, mindestens jedoch einen Leitenden Notarzt (LNA) und einen Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL) entsenden. Auch andere Kräfte wie z.B. THW stellen, je nach Schadensfall, Fachberater zur Verfügung.

Ebenso sind je nach Einsatz und eingesetzten Kräften Verbindungsbeamte (z.B. Kräfte der Polizei) erforderlich.

Unabdingbar ist ebenso, dass die Mitglieder neben der theoretischen Ausbildung im FüS praktische Einsatzerfahrung sammeln. Dies kann z.B. durch die Teilnahme bei örtlichen Übungen erfolgen. Die Mitglieder des FüS können dann als sog. Führungsassistenten (FüAss) der jeweiligen örtlichen Einsatzleitung zum Einsatz kommen. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung dieser örtlichen Einsatzleitung, da bei einem Schadensfall alle örtlichen Führungskräfte bereits im Einsatz gebunden sein können. Die FüAss unterstehen damit auch dem jeweiligen Einsatzleiter (i.d.R. dem

Feuerwehrkommandanten der Gemeinde, in welchem sich das Schadensgebiet befindet).

## **Mitglieder des FÜS im NOK sind:**

### 1. Ständige Mitglieder

a) KBM: Rainer Dietz

b) stellv: KBM: Helge Krämer, Erich Wägele, Klaus Theobald, Michael Seyfried

c) des Weiteren: Hans Schönsiegel (Adelsheim), Jens Bechtold, Dirk Kochendörfer (beide Billigheim), Andreas Hollerbach (Buchen), Andreas Kaiser, Marco Kerpel, Steffen Schwenk, Matthias Kampp (alle Elztal), James Bachmann, Martin Kaiser, Elmar Mohr (alle Hardheim), Elmar Farrenkopf (Höpfingen), Stephan Farrenkopf, Gerd Mayer, Markus Peiss (alle Mudau), Berthold Stang, Raimund Dörr (beide Osterburken), Werner Attinger (Ravenstein), Paul Klingmann, Harry Kollmer (beide Schefflenz), Thorsten Lutz (Schwarzach), Erich Krahn (Seckach), Matthias Meidel, Rolf Stumpf (beide Walldürn), Markus Stark (Hüffenhardt / THW)

### 2. Hinzukommende Mitglieder:

Der Verbindungsbeamte des Verwaltungsstabes, sonstige Fachberater.



Der Führungsstab bei einem seiner Übungsabenden



## 4. Veranstaltungen 2008

### 4.1. „HEISSE“ ATEMSCUTZGERÄTETRÄGERAUSBILDUNG MIT EINER MOBILEN BRANDÜBUNGSANLAGE DER ENBW

Zum zweiten Mal konnte die Ausbildung mit der neuen, von der EnBW kostenlos zur Verfügung gestellten, Brandübungsanlage erfolgen und zwar vom 03.07.2008 – 17.07.2008 beim Feuerwehrgerätehaus in Mosbach.

176 Feuerwehrangehörigen wurde es ermöglicht, an der Ausbildungsveranstaltung teilzunehmen.

Möglich war dies jedoch nur durch

- das Engagement der Organisatoren der Feuerwehren Mosbach, Herrn Stadtkommandant Wolfgang Goldbaum, seinem Vertreter Wolfgang Karch, den Herren Heiko Ackel und Rainer Albert
- die laufende Befüllung der Atemschutzflaschen durch die Feuerwehr Mosbach und die Feuerwehr Walldürn
- das Team der Atemschutzausbilder.

Die Atemschutzausbilder und Helfer unterstützten die Teilnehmer und achteten auf deren Sicherheit, die höchste Priorität darstellte.

So wurde wiederum penibel auf die Einhaltung der Teilnahmevoraussetzungen sowie auf die Verwendung und den Sitz der vorschriftsmäßigen Einsatzkleidung geachtet.

Landrat Dr. Brötel, der Erste Landesbeamte Martin Wuttke, Oberbürgermeister Michael Jann, Kreisbrandmeister Rainer Dietz, Vertreter der EnBW sowie einige Kommandanten verfolgten das Geschehen und überzeugten sich von der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer.



Allen Teilnehmern, Organisatoren sowie den Ausbildern und Helfern sei auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für ihre Bereitschaft zu Mithilfe und das Opfern ihrer Freizeit / Urlaub gedankt.

## 4.2 Abnahme Leistungsabzeichen am 28.06.2008 in Mosbach-Neckarelz



Auf dem Messplatz in Neckarelz legten am Samstag den 28.06.2008 insgesamt drei Gruppen das Leistungsabzeichen in Silber und Gold ab.

Ihr theoretisches Wissen mussten die drei Gruppen bereits am frühen Morgen unter Beweis stellen.

Im praktischen Teil ging es dann um das Löschen eines Brandes, bzw. die Rettung einer in einem Fahrzeug eingeklemmten Person.

Begleitet wurden die Teilnehmer von den wachsamen Augen des Schiedsrichter-teams um Schiedsrichterobmann Wolfgang Karch.

Kreisbrandmeister Rainer Dietz und Verbandsvorsitzender Andreas Hollerbach bedankten sich bei allen Teilnehmern und Helfern, allen voran der Feuerwehr Neckarelz-Diedesheim für die gute Organisation.

Anschließend überreichten Sie den Teilnehmern die verdienten Abzeichen.



### 4.3 **Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 19.09.2008 in der Sport- und Festhalle Aglasterhausen**



Im Anschluss an ein Musikstück der Feuerwehrkapelle Aglasterhausen begrüßte Verbandsvorsitzender Andreas Hollerbach die anwesenden Ehrengäste, Delegierten, Kommandanten und Mitglieder der Feuerwehren aus dem Neckar-Odenwald-Kreis. Besonders begrüßte er Landrat Dr. Achim Brötel und den Ersten Landesbeamten, Martin Wuttke, der an diesem Abend zum ersten Mal in den Reihen der

Feuerwehren des Neckar-Odenwald-Kreises war.

Der Bürgermeister von Aglasterhausen, Erich Dambach, fasste sich bei seinem Grußwort kurz und hieß die Anwesenden in der Sport- und Festhalle in Aglasterhausen willkommen. Darüber, dass sich vor rund zehn Jahren in eben dieser Halle die beiden Jugendfeuerwehren der Mittelbereiche Mosbach und Buchen wiedervereinigen konnten, freute sich Hollerbach sehr.

Nach der Totenehrung konnte der Vorsitzende, mit 127 Anwesenden von 181 möglichen Delegierten, die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen und die Tagesordnung genehmigen lassen.

Andreas Hollerbach berichtete in seinem Jahresbericht über die Veranstaltungen des Berichtsjahres 2007: Das Leistungsabzeichen in Silber legten zwei Mannschaften im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages in Buchen ab. Hollerbach bat die Anwesenden darum, in den Feuerwehren wieder mehr Mitglieder zu aktivieren, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, da die Wettbewerbe in der Feuerwehr nicht nur zum Training sondern auch zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beitragen.



Das Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer 2007 konnte mit einer zufriedenstellenden Anzahl an Fahrern abgenommen werden. Allerdings musste nun das Geschicklichkeitsfahren 2008 - nach 13 Jahren - zum ersten Mal abgesagt werden, da die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden konnte. In 2009 wird der Kreisfeuerwehrverband beide Abnahmen zusammen an zwei verschiedenen Terminen anbieten. Somit stehen zwei Termine zur Verfügung und die Feuerwehrfrauen und -männer können zwischen zwei Terminen wählen.

Hollerbach berichtete weiter über die Entwicklung der Feuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis. Erfreulicherweise sei die Zahl der Angehörigen der Feuerwehren wieder etwas gestiegen. 2007 taten 5.146 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer im Neckar-Odenwald-Kreis ihren Dienst.

Weiter berichtete Hollerbach über die Aktivitäten im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Arbeit der Notfallseelsorge/Notfallnachsorgedienst. Hollerbach forderte alle Feuerwehren auf, die Möglichkeiten der Notfallseelsorge in Anspruch zu nehmen. Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit sollten Einladungen und Berichte der Feuerwehren an den Kreisfeuerwehrverband geschickt werden.

Außerdem berichtete er über das Feuerwehrhotel "St. Florian", das bereits den normalen Gästebetrieb aufgenommen hat. Alle Mitglieder der Feuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis haben durch eine Umlage von 8,- € pro Feuerwehrfrau/-mann dazu beigetragen. Obwohl der Neubau deutlich mehr gekostet hatte, als zuerst angenommen, wird es keine weitere Umlage, die durch die Feuerwehren zu tragen wäre, geben. Alle Feuerwehrfrauen und -männer haben die Möglichkeit das Feuerwehrhotel im Schwarzwald zu besuchen und dort vergünstigt zu nächtigen. In jedem Jahr stehen den Feuerwehren Freiplätze für verdiente und/oder erholungsbedürftige Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung.

Unter dem Motto "Abenteuer in Rot" fand 2007 in Buchen und vielen weiteren Städten und Gemeinden der Kreisfeuerwehrtag statt. Hollerbach bedankte sich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern. Außerdem überreichte er Landrat Dr. Achim Brötel ein Buch und eine DVD mit den Aktionen des vergangenen Jahres.

Kreisjugendfeuerwehrwart Nikolaus Klasan berichtete über die Aktivitäten und die Entwicklung der Jugendfeuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis. Er ging auf die Probleme und Chancen der Jugendfeuerwehrarbeit ein. In 69 Jugendgruppen aus 25 Gemeinden sind zur Zeit 831 Jugendliche organisiert.

Im Bereich Aus- und Fortbildung fanden verschiedene Lehrgänge im Neckar-Odenwald-Kreis statt, leider mussten aber auch einige Veranstaltungen mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Mit dem Experimentarium der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg präsentierten sich die Jugendfeuerwehren gemeinsam mit den Aktiven beim "Abenteuer in Rot" in der Buchener Innenstadt. Die Abnahme der Jugendflamme Stufe III fand mitten im Leben der Bürger statt und wurde gut aufgenommen. Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr wurde 2007 in Neckarelz von neun Mannschaften abgelegt.

Neben den feuerwehrtechnischen Angeboten gehört allgemeine Jugendarbeit zum festen Programm. "Das Dreiländertreffen in Hesseneck-Kailbach und das Zeltlager mit fast 400 Jugendlichen in Auerbach, sowie die Skifreizeit waren ein voller Erfolg", so Klasan.

2007 wurden zum ersten Mal zwei Kreisjugendsprecher gewählt. Die beiden Jugendsprecher vertreten die Interessen der Jugendlichen im Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr und arbeiten aktiv am Jahresprogramm und den einzelnen Veranstaltungen mit. Von allen Jugendsprechern der Jugendfeuerwehren im Landkreis wurde ein Konzept für einen Kreisjugendsprecher erarbeitet und somit die Aufgaben der beiden Kreisjugendsprecher transparenter gemacht. Klasan freute sich über die Neugründung der Jugendfeuerwehr Limbach und wünschte für die Abnahme der Jugendleistungsspange in Buchen viel Erfolg.

Hollerbach ging auf die, den Delegierten vorgelegte, geänderte Satzung der Jugendfeuerwehren des Neckar-Odenwald-Kreises ein. Unter anderem wurde die Einrichtung des Jugendforums bzw. der Kreisjugendsprecher in die Satzung eingebracht. Die Delegierten genehmigten die Änderung der Jugendordnung einstimmig.

Auf Grund der Verhinderung des Kassiers, Gerd Mayer, legte Andreas Hollerbach selbst den Kassenbericht und den Haushaltsplan für das Haushaltjahr 2009 vor. Die Delegierten genehmigten einstimmig den Kassenbericht und den Haushaltsplan. Hilmar Hülser legte den Kassenprüfbericht vor und bescheinigte dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung.

Der Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes wurde im Jahre 2006 letztmalig gewählt. Harry Krieger aus Strümpfelbrunn konnte sein Amt nicht mehr wahrnehmen, deshalb musste eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Andreas Kappes aus Zwingenberg konnte einstimmig zum Nachfolger gewählt werden.

Landrat Dr. Achim Brötel begrüßte die Anwesenden mit einem Zitat aus dem Wiesbadener Kurier über die Brunftzeit der Hirsche und stellte den neuen Ersten Landesbeamten, Herrn Martin Wuttke, vor. Dem Zuständigen des Landratsamtes, Roland Schmitt gratulierte er zum Geburtstag und ging kurz auf die Einsatzzahlen 2008 ein: 1551 Einsätze (Stand Ende August) waren bisher im Landkreis zu verzeichnen - genauso viele wie 2007 im ganzen Jahr.

Er bedankte sich bei allen Feuerwehrfrauen und -männern und ging auf eine GfK-Studie von Anfang 2008 ein. 94% der Bevölkerung vertrauen laut dieser Studie sehr auf die Arbeit der Feuerwehren - ganz im Gegensatz zu Beamten und Politikern. Einstimmig konnte durch den Landrat die Entlastung des Vorstandes vorgenommen werden.



Beim Tagesordnungspunkt zehn konnte Hollerbach verdiente Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes für ihre Arbeit auszeichnen. Matthias Grimm (Buchen) und Martin Kaiser (Hardheim) erhielten für ihre Arbeit im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages "Abenteuer in Rot" in Buchen die Bronzene Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Für ihre langjährige Mitarbeit erhielten Gerd Mayer (Mudau), Matthias Pflüger (Buchen) und Michael Mayer (Hettigenbeuern) die Silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Bei Roland Schmitt bedankte sich Andreas Hollerbach für das gute Einvernehmen und die gute Zusammenarbeit. Auch er erhielt ebenfalls die Silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Klaus Theobald (Buchen) und Bernhard Schmidt (Mosbach) erhielten die Goldene Ehrennadel für die geleisteten Tätigkeiten in den vergangenen Jahren und ihr Engagement um

die Feuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis.

Der neue Erste Landesbeamte, Martin Wuttke, stellte sich den Feuerwehren des Landkreises vor. Seit April 2008 kümmert er sich im Landratsamt unter anderem um das Feuerwehrwesen. Der gebürtige Neckargemünder zeigte sich beeindruckt von der Leistung der Feuerwehren, auch wenn er vor seinem Antritt in Mosbach kaum Berührungspunkte mit der Feuerwehr hatte.

Polizeidirektor Becker war es ein außerordentliches Bedürfnis an diesem Abend zu sprechen. Er erwähnte, dass in den nächsten zwei Jahren die Uniformen der Polizei gegen neue in Blau ausgetauscht werden. Die vielfältige Zusammenarbeit schilderte er als unverzichtbar, da die Polizei die Aufgaben alleine nicht bewältigen könnte.

Linus Vetter, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Mosbach, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in der gemeinsam genutzten Rettungsleitstelle und mit allen Feuerwehrfrauen und -männern im Neckar-Odenwald-Kreis.

Kurt Spiegel, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes des Rhein-Neckar-Kreises, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit über die Kreisgrenzen hinweg. Zum ersten Mal konnte der Termin und Ort der Verbandsversammlung des Folgejahres festgelegt werden. Die Delegierten beschlossen, die Bewerbung der Feuerwehr Buchen - Abt. Hettigen am 18.09.2009 anzunehmen.



Gruppenbild im Vorraum

#### **4.4 Dreiländertreffen in Limbach-Laudenberg am 28.06.2008 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Laudenberg**

Angeführt von den Honoratioren aus der Politik und der Feuerwehr aus dem Neckar-Odenwald-Kreis und den Landkreisen Miltenberg und Odenwaldkreis zogen mehrere Hundert Feuerwehrleute durch die Straßen Laudenbergs.





Im Rahmen dieses Jubiläumstestes wurde der speziell für die Abteilungwehr Laudenberg konzipierte Gerätewagen TS (GW-TS) übergeben.



## 5. Kreisjugendfeuerwehr 2008

### 5.1. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

#### Fakten 2008

In unseren 117 Feuerwehren in den 27 Gemeinden und Ortsteilen hat sich die Jugendfeuerwehr Neckar-Odenwald-Kreis wie folgt entwickelt:

Wir haben zurzeit 69 Jugendgruppen im Neckar-Odenwald-Kreis zu verzeichnen.

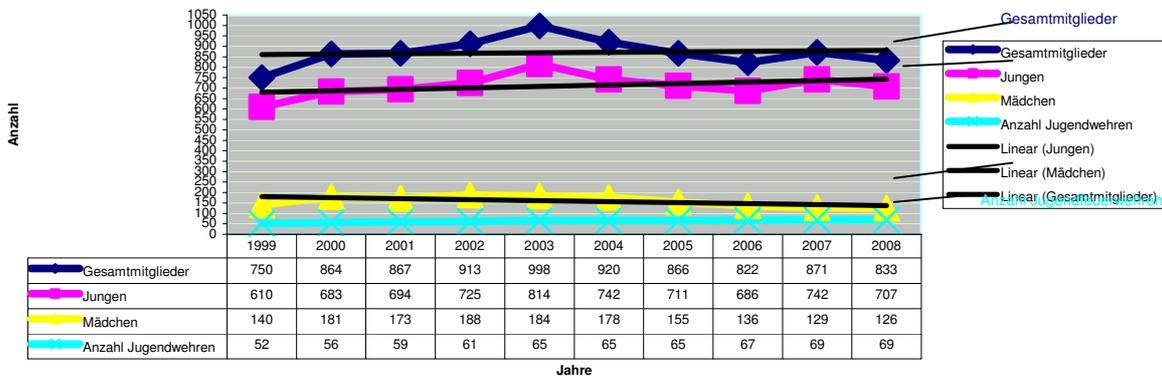
1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
52	56	59	61	65	65	65	67	69	69

#### Anzahl Jugendfeuerwehren 2008

Am 31.12.2008 waren in diesen 69 Jugendgruppen **833** Jugendliche organisiert. Davon waren 126 Mädchen und 707 Jungen.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Gesamt</b>	750	864	867	913	998	920	866	822	871	833
<b>Jungen</b>	610	683	694	725	814	742	711	686	742	707
<b>Mädchen</b>	140	181	173	188	184	178	155	136	129	126
<b>Ausländer</b>	17	18	23	14	20	10	16	11	19	13
<b>Jugendwehren</b>	52	56	59	61	65	65	65	67	69	69

#### Entwicklung Jugendfeuerwehren 1999 - 2008



Im vergangenen Jahr sind 133 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren ausgetreten. Das sind 34 mehr als 2007. Dagegen stehen 173 Eintritte in die JFW und 78 Übertritte in die Einsatzgruppen.

#### Was geschah 2008?

Aus dem umfangreichen Programm im vergangenen Jahr und den vielen Sitzungen und Besprechungen in unserem Landkreis aber auch außerhalb, möchte ich nachfolgend nur auf einige, wesentliche Besonderheiten eingehen.

## **S-Move und Landesjugendfeuerwehrtag in Ravensburg**

Auch 2008 beteiligten wir uns am Programm „Fit For Fire Fighting“. Neun Mannschaften in zwei Altersklassen traten am 17.05.2008 in Mudau an und zeigten zum zweiten Mal Ihr sportliches Können beim Streetball. Unter den Augen von Landrat Dr. Brötel, Bürgermeister Dr. Rippberger und Vertretern der aktiven Feuerwehrführung konnten die Jugendlichen ihren Kampfgeist und ihre Energie zeigen. Trotz nicht ganz optimalen Witterungsbedingungen hatten alle Beteiligten bei den Spielen sehr viel Spaß. Als Lohn für die Anstrengungen erwartete die Sieger ein von der Kreisjugendfeuerwehr gestifteter Geldpreis, der die Kameradschaftskasse aufbesserte und die Teilnahme am Landesendausscheid beim Landesjugendfeuerwehrtag in Ravensburg/Weingarten. Dorthin fuhren die Sieger, um sich mit anderen Jugendwehren aus unserem Bundesland zu messen. Sie schlugen sich tapfer. Für ein Siegereppchen reichte es aber leider nicht.

Ravensburg/Weingarten war trotzdem ein erlebnisreiches Wochenende, das sicherlich niemand bereut hat. Konnten die Teilnehmer doch die vielen Aktionen wie Vorführungen, Stadtspiel und Disco aber auch Begegnungen mit anderen Jugendlichen genießen.

Auch unsere Region beteiligte sich an diesem Landesjugendfeuerwehrtag. Als Attraktion stellten sich die Regionen Baden-Württembergs mit ihren Spezialitäten der Bevölkerung und den angereisten Feuerwehrkameraden vor. Auch unsere Region Rhein-Neckar-Odenwald war mit einem Stand vertreten und servierte Köstlichkeiten aus den Stadt- und Landkreisen.

## **Ausbildung**

Aus- und Fortbildung bleibt eines der wichtigsten Themen, mit denen wir uns befassen müssen um die dauerhafte gut bleibende Qualität unserer Jugendarbeit sicherzustellen.

Es gelang uns wieder einen Jugendgruppenleiterlehrgang, das Grundhandwerkszeug eines jeden Jugendwarts, durchzuführen. Unter der kompetenten Leitung von Jürgen Miko wurde durch die Ausbilder des Kreises an drei Wochenenden das Grundwissen in Bezug auf Jugendarbeit vermittelt.

Ein weiteres Angebot in unserem Programm war der zur Verlängerung der Jugendleitercard (JULEICA) notwendige Auffrischungslehrgang. Die Juleicard bestätigt jedem Inhaber, dass er das richtige Wissen hat, mit Jugendlichen umzugehen.

Ein weiteres sehr wichtiges Seminarangebot war das Schiedsrichterseminar. Inhalt hier ist es, den Teilnehmern das Handwerkszeug beizubringen, um bei den Jugendwettbewerben (Jugendleistungsspange und Jugendflamme) richtig zu bewerten. Ohne diese Schiedsrichter können diese Leistungs- und Wissenstests nicht durchgeführt werden.

## **Wettbewerbe**

Wettbewerbe sind eine willkommene Abwechslung im Feuerwehralltag und dienen gleichzeitig dazu, auf interessante Weise das Gelernte einer Wissenskontrolle zu unterziehen. Sie machen Spaß und der Erfolg wird anhand einer Auszeichnung dokumentiert. Ein weiterer, wichtiger Aspekt für Wettbewerbe ist, dass diese zusammenschweißen. 2008 unterzogen wir die Floriansjünger zwei Erfolgskontrollen, bei denen sie das erlernte Wissen unter Beweis stellen konnten. Doch diese Veranstaltungen drohten zu scheitern, da das o. g. Schiedsrichterseminar nicht stattfinden konnte. Nur mit enormen Anstrengungen ist es uns gelungen, die notwendige Anzahl an Wertungsrichtern zu bekommen.

In Walldürn fand die Abnahme der Jugendflamme Stufe II, dem Stufenprogramm der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg (mittlerweile DJF) statt. Jugendgruppen aus der Gesamwehr Walldürn und aus benachbarten Landkreisen, nahmen an dieser

Abnahme teil. Alle Gruppen zeigten ihr Bestes und erhielten die entsprechende Auszeichnung.

Am 27. September 2008 wurde die Jugendleistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr abgenommen. Diese letzte Prüfung vor dem Übergang in die aktive Einsatzgruppe wurde in Buchen durchgeführt. 20 Mannschaften aus dem Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Heilbronn und Main-Tauber-Kreis absolvierten mit Erfolg alle Leistungsprüfungen.

### **Allgemeine Jugendarbeit**

Feuerwehr alleine reicht heute nicht mehr aus, um die Jugendlichen vom Hocker zu reißen. Daher werden einige Veranstaltungen der allgemeinen Jugendarbeit angeboten.

Zum festen Bestandteil unserer Jugendarbeit gehört bereits seit Jahren das Dreiländertreffen, das im Wechsel mit den benachbarten Landkreisen Odenwaldkreis und Miltenberg durchgeführt wird. Im Jahr 2008 wurde das „Spiel ohne Grenzen über Grenzen“ im Neckar-Odenwald-Kreis, in Laudenberg, durchgeführt. Es galt 60 Mannschaften einen kurzweiligen Tag zu bieten.

Unser alljährlicher Höhepunkt in der Jahresplanung ist das jährliche Kreiszeltlager, das am letzten Wochenende vor den großen Ferien stattfindet. Dieses Mal wurde es von den Kameraden aus Mudau organisiert. Zusammen mit unseren Kreisjugendsprechern und auch mit Vertretern der teilnehmenden Gruppen, gestalteten wir das gemeinsame Programm. Das Zeltlager stand unter dem Motto „Wilder Westen“. Nach der Begrüßung und dem Abendessen wurde der erste Abend mit dem Eintritt der Kreisjugendleitung eröffnet. Highlight waren die Kostümpremierung und die Karaoke-show am Samstagabend. Spiele und eine Wanderung passend zum Motto, aber auch den Gottesdienst, genossen wir an diesem Wochenende.

Auch die zum wiederholten Male durchgeführte Skifreizeit für unsere Betreuer und älteren Jugendliche war ein gelungenes Wochenende.

### **Jugendforum**

Nachdem wir im vergangenen Jahr die Mitwirkung der Jugendlichen in unserer Arbeit zum festen Bestandteil gemacht haben, begannen wir 2008 mit der Umsetzung. Zusammen mit unseren Kreisjugendsprechern wurden Überlegungen gemacht und erste Konzepte erarbeitet. Nach kleineren Erfolgen, über die wir sehr froh sind, kamen unsere Bemühungen ins Stocken. Hierfür gibt es verschiedene Gründe. Aber wir lernen daraus und werden uns verbessern. Hierzu sind wir natürlich auch auf die Unterstützung der Jugendwarte und Jugendgruppenleiter angewiesen. Aber vielleicht hat der Eine oder Andere doch noch Bedenken, die Jugendlichen in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Wir können aus unserer Erfahrung nur sagen, dass es funktioniert und Spass macht mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Wir sind froh, dass wir diesen Schritt gemacht haben und können es nur jedem empfehlen, es uns nachzumachen. Sicherlich kommen da auch manchmal unterschiedliche Meinungen und Interessen zum Vorschein, die nach eingehender Erläuterung und Diskussion immer zu einem einvernehmlichen Ergebnis geführt haben. Wir werden weiter diesen Weg gehen und hoffen, dass Viele dies uns nachmachen werden.

### **Neugründung**

Hier gibt es leider keine Veränderungen zu verzeichnen. Wir bleiben aber dran.

### **Schlusswort**

Ich denke es ist ersichtlich, dass wir versuchen mit den verschiedensten Angeboten unsere Jugendwehren im Neckar-Odenwald-Kreis zu unterstützen und weiterzubilden. Auch unsere Teilnahme auf Kreis- und Landesebene, bei unterschiedlichen

Sitzungen und Veranstaltungen, dient dazu. Ebenso die neuen Wege mit dem Jugendforum. Doch all dies nutzt nichts, wenn die Basis diese Angebote nicht annimmt. Aber auch die Funktionsträger der Feuerwehren sind hier gefragt und müssen einen Blick auf die eingesetzten Jugendbetreuer haben und darauf achten, dass auch hier eine Weiterbildung erfolgt. Schließlich haben sie im Endeffekt die Verantwortung für eine gute, funktionierende und erfolgreiche Jugendarbeit. Sicherlich wollen und brauchen wir keine Aufpasser, wenn die richtigen Jugendbetreuer die Aufgaben übernehmen. Dies ist auch bei den meisten Jugendgruppen der Fall.

Ich komme jetzt zum Ende meiner Ausführung und möchte mich noch bei allen bedanken, die sich in der Jugendarbeit engagieren, bei den Jugendlichen, bei allen Jugendwarten, Betreuern, Gruppenleitern und natürlich bei den Kommandanten, den aktiven Kameraden, die bei vielen Aktionen unterstützend tätig waren, unserem Feuerwehrverband mit seinem Verbandsvorsitzenden und unserem Kreisbrandmeister mit seinen Stellvertretern sowie bei allen anderen, die ich an dieser Stelle nicht erwähnen kann.

Ein großes Dankeschön natürlich auch an unsere Familien, die oft Opfer für unsere Arbeit bringen müssen.

Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Stellvertreterin Pamela Hollerbach, dem gesamten Ausschuss und den Kreisjugendsprechern. Ohne Euch wäre die viele Arbeit nicht machbar gewesen und hätte nur halb so viel Spass gemacht.



Skifreizeit der Betreuer und älteren Jugendlichen

## 5.1.2 Mitgliederoffensive 2008



An der im Jahr 2008 erstmals durchgeführten Mitgliederoffensive haben sich 4 Jugendfeuerwehren ( Donebach-Mörschenhardt, Hardheim, Mosbach und Walldürn ) mit gutem Erfolg beteiligt.

Der Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr hatte bereits im Vorfeld die ersten drei Disziplinen ausgewertet; die neu gewonnenen Mitglieder in Relation zu den bestehenden Mitgliedern und der Einwohneranzahl, die Idee/das Konzept und die schriftliche Dokumentation der geleisteten Arbeit.

Unter den Augen einer 6-köpfigen Jury galt es im Rahmen der Delegiertenversammlung 2008, die letzte Wertung zu meistern; die Präsentation der Ergebnisse.

Die Jury, bestehend aus Landrat Dr. Brötel, SPD-Landtagsabgeordneten Georg Nelius, Jugendwart Manfred Müller, dem Jugendlichen Antony Schork und Fachgebietsleiter Matthias Grimm bewertete die Präsentationen der einzelnen Jugendfeuerwehren und vergab die begehrten Punkte.

Am Ende konnte die Jugendfeuerwehr Hardheim die meisten Gesamtpunkte vor Donebach-Mörschenhardt, Mosbach und Walldürn mit nach Hause nehmen.

Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 € wurden dann aus der Hand von Landrat Dr. Brötel und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzendem Andras Hollerbach entgegen genommen.



## 6. Neues aus dem Feuerwehrwesen

### 6.1. Feuerwehrförderung 2008

Im Jahr 2008 konnten folgende 6 Objekte durch das Land gefördert werden:

- 1 Rüstwagen RW 2
- 1 Löschgruppenfahrzeug LF 10/6
- 3 Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF-W
- 1 Kompressor

#### Insgesamt konnten im Jahr 2008 bewilligt werden:

Pauschalen für 3.209 aktive Feuerwehrangehörige	272.765 €
Pauschalen für 844 Mitglieder der Jugendfeuerwehren	30.384 €
Projektförderung	<u>467.275 €</u>
<u>Summe</u>	<u>770.424 €</u>

#### Kreiszuwendungen 2008

Für die Beschaffung von 5 Feuerwehrfahrzeugen hat der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen in seiner Sitzung vom 11.06.2008 Kreiszuwendungen in Höhe von rd. 111.000 € bewilligt, die im Jahr 2008 auch weitgehend ausgezahlt werden konnten.

#### Vorausschau Mittelbedarf nach Z-Feu für das Jahr 2009

Für das Jahr 2009 liegen 11 Zuwendungsanträge für Projektförderung vor:

Im Einzelnen sind dies:

2 Löschgruppenfahrzeuge LF 10/6	116.000 €
2 Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser TSF-W	88.875 €
1 Einsatzleitwagen ELW 1	19.000 €
1 Mannschaftstransportwagen MZW	10.000 €
4 Um-/ Anbau Feuerwehrgerätehaus	283.500 €
1 Umrüstung ComPrüfstand ZAW	<u>3.743 €</u>
<b><u>G e s a m t s u m m e Projektförderung</u></b>	<b><u>521.118 €</u></b>

Pauschalen für 3.239 aktive Feuerwehrangehörige	275.315 €
Pauschalen für 818 Mitglieder der Jugendfeuerwehren	<u>29.448 €</u>

**Mittelbedarf insgesamt** **825.881 €**

### 6.2 Neues aus dem Bereich Funk und Kommunikation

#### Sachstand Digitaler Sprechfunk im NOK

Die Bundesanstalt für den Digitalfunk der BOS hat nach § 2 Abs. 1 des BDBOS-Gesetzes die Aufgabe, im öffentlichen Interesse ein bundesweit einheitliches digitales Sprech- und Datenfunksystem für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Digitalfunk BOS) in der Bundesrepublik Deutschland aufzubauen, zu betreiben und seine Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Die Umsetzung dieser Verordnung hat nun im Jahr 2008 auch im Neckar-Odenwald-Kreis begonnen.

Mit umfangreichen funktechnischen Berechnungen durch die Funkplaner der BDBOS wurden sogenannte Suchkreise auf der Fläche des Landkreises festgelegt.

Aufgabe der Regionalteams war es nun, innerhalb der berechneten Suchkreise geeignete Standorte für Basisstationen zu finden.

Mit 23 geeigneten Standorten für Basisstationen konnte das Regionalteam die Ergebnisse an die Funkplaner weitergeben die nun die Feinplanung durchführten.

In regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit dem Regionalteam und Vertretern des Landkreises wurden die Ergebnisse abgeglichen und gemeinsame Lösungen gesucht.

In der ersten Jahreshälfte 2009 werden durch die Bauverwaltung Baden-Württemberg in Absprache mit den Gemeinden und den Betreibern der Mobilfunkstationen alle erforderlichen Genehmigungen in die Wege geleitet.

## **7. Verschiedenes**

### **7.1 Wiederbestellung von Herrn Rainer Dietz zum Kreisbrandmeister**

Die Amtszeit von Kreisbrandmeister Dietz endete mit Ablauf des 30.06.2008.

Nachdem Herr Dietz für eine weitere Amtsperiode – einschließlich einer Periode als stellv. Kreisbrandmeister der 6-ten – zur Verfügung stand, erfolgte im Rahmen einer Kommandantendienstversammlung am 15. Januar 2008 im Dorfgemeinschaftshaus Seckach-Zimmern die nach dem FwG vorgeschriebene Anhörung .

Hierbei sprachen ihm alle 106 anwesenden Feuerwehrkommandanten einstimmig ihr Vertrauen aus.

In der Sitzung des Kreistags am 07.05.2008 in der Ertalhalle in Hardheim wurde Herr Dietz dann einstimmig ab 01.07.2008 für weitere 5 Jahre zum Kreisbrandmeister bestellt.



## 7.2 Verleihung der goldenen Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes an Landesbranddirektor Hermann Schröder und den Ersten Landesbeamten Michael Knaus

Anlässlich der Kommandantendienstversammlung am 15.01.2008 in Seckach wurde den beiden Herren von Kreisbrandmeister Dietz in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Hollerbach die goldene Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes überreicht.

Schröder wurde dafür gewürdigt, dass er als Leiter der Landesfeuerweherschule und in der Folge als Landesbranddirektor immer ein offenes Ohr für die Probleme und Belange des Feuerwehrwesens in einem ländlich strukturierten Flächenlandkreis wie dem Neckar-Odenwald-Kreis hat.

Mit der Ehrung von Herrn Knaus wurden dessen Verdienste um das Feuerwehrwesen während seiner über sechsjährigen Tätigkeit im Neckar-Odenwald-Kreis gewürdigt. In dieser Zeit hat er sich ein hohes Maß an Zustimmung und Anerkennung bei den Wehren des Landkreises erworben.



## 7.3 Ehrungen des Landes 2008

Mit dem Feuerwehrereichen des Landes wurden insgesamt 121 Feuerwehrangehörige ausgezeichnet.

